

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Martin Websky's Lustfeuerwerkerei**

**Websky, Martin**

**Breslau, 1846**

Von der Gefahr bei der Beschäftigung mit der Feuerwerkerei und den  
nöthigen Vorsichtsmaassregeln

[urn:nbn:de:bsz:31-100139](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100139)

#### Vierter Abschnitt.

### Einige Bemerkungen über das Feuerwerk im Allgemeinen betreffende Gegenstände.

#### Von der Gefahr bei der Beschäftigung mit der Feuerwerkerei und den nöthigen Vorsichtsmaassregeln.

(Zu Seite 224, Zeile 14.)

Zu den, wegen möglicher Selbstentzündung, gefährlichen Stoffen ist auch ferner noch der *Sublimat* zu zählen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass sich Leuchtkugeln, welche diesen Stoff in Verbindung mit chloresurem Kali und Schwefel enthalten sich beim Trocknen derselben leicht von selbst entzünden, wenn die zum Trocknen nöthige Temperatur etwas hoch ist, vielleicht schon, wenn sie über zwanzig Grad steigt.

(Zu Seite 225, Zeile 27.)

Diese Vorsichtsmaassregel ist ganz besonders für die Raketen zu empfehlen, welche, wenn sie zur Unzeit entzündet, grosses Unglück, wie schon oft geschehen, anrichten können. Die Feuerwerker verkleben daher immer die Mündungen der Raketen, den Kopf mit einem Stückchen Papier, welches erst zur Zeit, wenn die Rakete eben angezündet werden soll, aufgerissen wird. Diese Manier, die Raketen vor einer unzeitigen Entzündung zu schützen, ist zwar ganz zweckmässig, aber das Aufreissen des Papiers etwas unbequem, ich verfare daher auf folgende Art.

Sobald die Rakete mit der Entzündungstopine in der Kehle versehen ist, schiebe ich ein Stopinenröhrchen über die hervorragende Stopine bis in die Kehle der Rakete hinein, welches sich an den Wänden der Kehle festklemmt, dies Stopinenröhrchen lasse ich einige Zoll über das Ende der Stopine vorstehen; soll die Rakete nun angezündet werden, so zieht man kurz vorher das Röhrchen wieder herunter, wobei jedoch die Vorsicht zu gebrauchen ist, dies Röhrchen an seinem untern über die Stopine hinaus reichendem Ende anzufassen, sonst zieht man nebst dem Röhrchen auch die Stopine aus der Rakete heraus.

